

Griechische Landschildkröte (*testudo hermanni*)



Vorkommen:

Das Verbreitungsgebiet der Schildkröte reicht von einigen Teilen Italiens, Spanien, Frankreich, Türkei, den Balearen und natürlich Griechenland und dessen Inseln.

Kommen sowohl in buschigen-, dornigen, strauchigen als auch Graslandschaften vor. Auch in den Bergen kann man sie antreffen. Unwegsames Gelände wie Geröll, Schotter Steine sind alltägliche Hindernisse.

Größe, Aussehen, Stoffwechsel

Poikilotherm, d.h. wechselwarm. Ist von der Umgebungstemperatur abhängig.

Hält eine 3-4 Monate dauernde Winterstarre.

Panzerlänge beträgt ca. 20-25 cm, wobei die Weibchen um ca. 1/3 größer werden als die Männchen..

Panzer oliv, gelb und schwarz.

Sind ausgezeichnete Kletterer, durchstreifen aktiv ihr Biotop

Die Körperform gleicht einem Trapez. Der Schwanz des Männchen ist mit einem Endnagel versehen.

Der Carapax ist leicht aufgewölbt. Die thh sind kompakter, kleiner und kontrastreicher als thb.

Lebenserwartung:

80-100 Jahre

Griechische Landschildkröten sind eierlegend. Sie benötigen im Sommer unbedingt einen Eiablagehügel, da Weibchen auch ohne Männchen unbefruchtete Eier legen.

Futter:

Griechische Landschildkröten sind herbivor. Hauptnahrung besteht aus Rohfaserreichen Wildkräutern frisch und getrocknet, Heu, (kein Obst, Salat, Gemüse, Fleisch).

Gelegentlich auch tote Käfer, Raupen, Spinnen usw..

Sepiaschalen, gekochte Eierschalen. Muschelgritstein. Mineralfuttermittel.

Täglich frisches Wasser

Haltung, Gehege und Besatz:

Im Idealfall mind. 1,3 (1 Männchen, 3 Weibchen)

Die Haltung von Griechischen Landschildkröten **muss** im Sommer in einem Gehege im Garten erfolgen. Die Gehegegröße sollte mind. 8 qm betragen. Je weitere Schildkröte 2-3 qm mehr.

Benötigt den sonnigsten Teil des Garten mit Schattenpflanzen und Schlafplätzen

Es handelt sich um gute Kletterkünstler, die ihre Gewohnheiten hier ausleben, wenn man das Gehege entsprechend strukturiert und mit Hügeln und Höhlen versieht.

Die Schildkröte benötigt ein UV-durchlässiges Frühbeet. Der Sommer in Mitteleuropa ist zu kurz, zu feucht und viel zu kalt. Dies führt häufig zu Nierenproblemen.

Die Balz fällt sehr heftig aus, weshalb ausreichend Versteckmöglichkeiten geschaffen werden müssen. Daher ist die Haltung mehrerer Männchen kritisch aber nicht ausgeschlossen. Die Gehegegröße muss der Anzahl der Tiere angepasst und pro weitere Schildkröte.

Fressfeinde

Vor allem Jungtiere müssen gegen Prädatoren (Fressfeinde) geschützt werden. Das sind u.a. Ratten, Mäuse, Füchse, Marder, Waschbären, Eichelhäher, Bussard, Elstern.